

4. Bibliographie der Schriften

Das Gefährliche und verdammliche Harren auff die Offenbarung JEsu CHristi / In dem Exempel der Jünger Johannis und des Jüdischen Volcks vorgestellt ...

Francke, August Hermann

Halle, 1699

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Die Gnade unsers HErrn
Jesu Christi / die Liebe
des Vaters / und die Ge-
meinschaft des Heiligen
Geistes / sey mit euch al-
len / Amen !

S send nun wacker al-
lezeit und betet / daß
ihr würdig werden
möget zu entfliehen
diesem allen / das da
geschehen soll / und zustehen vor
des Menschen Sohn. Dieses /
Geliebte in dem HErrn JESU
Christo / waren am andern Sonn-
tage des Advents die letzten Worte
des ordentlichen Evangelii / aus dem
A 2 Luca

Luca Cap. 21. 36. Aus welchen
Worten uns dazumal die Christ-
liche Wachsamkeit fürgehalten wor-
den / nemlich: daß wir in unserm
ganzen Leben sollen gleich seyn de-
nen Knechten / die da ihre Lenden
umgürtet haben und ihre Lampen
brennend halten / als die auff ihren
HERRN warten / damit er sie
allezeit bey seiner / auch unvermen-
netē Ankunfft bereit finde ihn zu em-
pfangen / und so mit ihm zur Hoch-
zeit hinein zugehen. O daß solche
Wackerheit / und Wachsamkeit
auch von derselbigen Zeit an in un-
sern Augen gewesen wäre / und daß
wir nimmermehr wieder entschlaffen
möchten in den Schlass der vorigen
Sicherheit! Hierzu mag uns nun
das heutige Evangelium fein zu
Hülffe kommen / als darin abermal
von einem Warten geredet wird /
aber von einem andern Warten /
welches der Seelen höchst gefährlich
ist / welches die ewige Verdammniß
brin-

bringen kann / und dahero so sorg-
fältig verhütet / als jenes geübet
werden muß: sintemal auch die sorg-
fältige Verhütung dieses Wartens
mit zu jener Wackerheit und Wach-
samkeit gehöret / deren Pflicht und
Stücke nie zu viel gelehret und in
der Christlichen Gemeine getrieben
werden können. Wir verstehen a-
ber iezo ein solches Warten / da der
Mensch eines andern wartet / als
unseres Heylandes Jesu Christi /
da er auff ein ander Evangelium
wartet / und das herrliche Evangeliz-
um von Jesu Christo nicht anneh-
men will. Für solchen Warten
warnet uns unser Heyland am heu-
tigen Sonntage / auff daß wir nicht
schlaffende die Gelegenheit zu uns-
serm Heyl fahren lassen / sondern
wachsam dieselbe in acht nehmen
und ergreifen / wenn sie da ist / das
ist / daß wir den HErrn suchen mö-
gen / weil er nahe und zu finden ist:
auff daß wir so dann auch seiner

Ankunfft zu unsrer völligen Erlös-
 sung nicht vergeblich warten / und
 am Ende uns mit den thörichten
 Jungfrauen betrogen finden / son-
 dern vielmehr frolockend mit ihm zu
 seiner / des Lammes Hochzeit einge-
 hen / und ihm daselbst frölich danken
 können / daß er unser so lange zu un-
 serer Bekehrung gewartet habe.
 Darumb so laßet uns nun abermal
 unsere Herzen darauff richten / und
 ja mit unseren Sinn und Gemüs-
 them nicht ausschweiffen / sondern
 dieselben fein zum Gehör des gött-
 lichen Worts kehren; auff daß das
 Wort unsers HErrn Jesu Chri-
 sti / welches uns fürgehalten werden
 wird / uns recht zu Herzen gehen /
 und wir durch dasselbige zu dem
 Heylande der Welt kommen mö-
 gen umb seine Liebe / Gnade und
 Krafft in unseren Seelen zuerfah-
 ren. Laßt uns aber vorher uns vor
 Ihm demüthigen / und Ihn umb des
 H. Geistes Gnade und Krafft an-
 ruf

ruffen in dem Gebet des H. Vater
unfers/ und in dem Christl. Gesan-
ge/ Nun bitten wir den Heil.
Geist ꝛc.

TEXT.

Evang. Matth. XI. v. 2 ꝛ 10.

DA aber Johannes im
Gefängniß die Werck
Christi hörete / sandte er
seiner Jünger zween / und
ließ ihm sagen. Bist du der
da kommen soll / oder sollen
wir eines andern warten?
JESUS antwortet / und
sprach zu ihnen: Gehet hin/
und saget Johanni wieder /
was ihr sehet, und höret; die
Blinden sehen / und die Lah-
men gehen / die Außsätzigen
A 4 wer=